



12.10.2024: Herbsttagung inkl. Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am 12.10.2024 in München wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen: FairHandeln e.V. (Burghausen), Musicians for a better life e.V. (München), Schokoschatz (Affing), Ukalo e.V. (Bad Aibling) - als Fördermitglied begrüßen wir Staatsminister a.D. Prof. Dr. Michael Piaolo. Zudem fasste die Mitgliederversammlung einen Beschluss zu "Kinderschutz im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V."



Unsere derzeit 229 Mitgliedsgruppen inkl. Kontaktdaten siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/ewnb/mitglieder

Politiker-Gespräche zu aktuellen Eine Welt-Themen



Zu ausführlichen Gesprächen über aktuelle Eine Welt-Themen traf sich Vorstand Dr. Alexander Fonari am 16.9.2024 mit Dr. Wolfgang Stefinger MdB, Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit u. Entwicklung d. Deutschen Bundestages, sowie am 25.9.2024 mit Peter Wachler MdL, entwicklungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion. Dr. Stefinger sprach u.a. die dramatischen Kürzungen im BMZ-Haushalt an und zeigte sich offen für parteiübergreifende Initiativen zur besseren finanziellen Ausstattung der Entwicklungszusammenarbeit. Peter Wachler betonte die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand und möchte sich für mehr fair gehandelte Produkte in bayerischen Ministerien einsetzen.

"ENTWICKLUNG IN PARTNERSCHAFT"

Bewerbung bis 22.11.2024 - Ausschreibung: Projektförderung in afrikanischen Ländern

Gemeinsame Ausschreibung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. mit der Bayerischen Staatskanzlei zu „Entwicklung in Partnerschaft“. Bewerbungen von gemeinnützigen Antragstellern mit Sitz in Bayern sind bis einschließlich 22.11.2024 an das Eine Welt Netzwerk Bayern möglich. Projektumsetzungen ca. 1.3./1.4. bis 31.12.2025. Voraussichtlich werden fünf Projekte mit bis zu 49.999 Euro gefördert. Formular für Projektskizzen u. mehr Infos: info@eineweltnetzwerkbayern.de

25
Jahre



eine welt
netzwerk bayern
1999-2024

Der Verein Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. feiert im Jahr 2024 sein 25jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass sind eine ganze Reihe wunderbarer Grussworte u.a. von der Bayerischen Staatsregierung, dem BMZ sowie aus Bayerischem Landtag, Deutschem Bundestag und Europäischem Parlament eingetroffen, die als „Sonderbeilage“ diesem Rundbrief beigefügt sind.

Beschluss des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu „Kinderschutz“

Die Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. am 12. Oktober 2024 in München hat einen Beschluss zum Schutz von Kindern gefasst. Dem Prinzip „Kinderrechte sind Menschenrechte“ folgend, fühlen sich die im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zusammengeschlossenen Organisationen verpflichtet, Kinder in der Inanspruchnahme ihrer Rechte zu stärken und sie vor Missbrauch und Ausbeutung im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Kampagnenarbeit, in der Partnerschaftsarbeit und der Humanitären Hilfe zu schützen. Ziel jeder Organisation dieser Arbeitsfelder muss es dabei sein, ein Umfeld zu schaffen, das für Kinder und gefährdete Personen sicher ist und in dem die Einhaltung der Menschenrechte gewährleistet ist. Dies beinhaltet auch den Schutz vor Missbrauch im Rahmen ihrer eigenen Organisationsstrukturen.

Der Kodex der bayerischen Eine Welt-Gruppen zum Schutz von Kindern ist von allen Mitgliedsgruppen im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. zu beachten. Alle Vereine, Initiativen und Institutionen, die mit Kindern arbeiten, sind dazu aufgerufen, sich mit dem Thema Kinderschutz auseinanderzusetzen und eine vereinspezifische Kinderschutzpolicy zu entwickeln. Sie sollen zum einen Verfahren zur Sicherstellung der Eignung des eigenen Personals im Umgang mit Kindern sowie zum Umgang mit Verstößen (und dem Verdacht auf Verstößen) etablieren. Zum anderen sollen sie durch die Schaffung einer Kultur, in der das Wohl von Kindern im Vordergrund steht, sich als Betätigungsstruktur für potentielle Täter:innen möglichst unattraktiv machen. Eine Welt-Akteure, die als Entsendeorganisation tätig sind oder die Partnerschaftsprojekte mit Akteuren im Globalen Süden verantworten, sind aufgerufen, Kinderschutz auch mit den Partner:innen zu diskutieren und gemeinsam Schutzmaßnahmen zu etablieren.

Mehr Infos unter www.eineweltnetzwerkbayern.de



GLOBALISIERUNG VON SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Freitag, 15. November 2024, ca. 13.30 - ca. 17.30 Uhr

19. "Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen"

München, bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. In Kooperation mit dem "BUND Naturschutz in Bayern e.V."

u.a. mit:

- Tobias Gotthardt MdL, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
- Marco Hühn, Deuter Sport GmbH, „Due Diligence Ansatz und Umsetzung in der Supply Chain“
- Isabel Gomez, Cradle to Cradle - Wiege zur Wiege e.V. (C2C), „C2C-Unternehmen und Projekte für die Transformation der Wirtschaft“
- Carla-Marie Wiemer, Faber-Castell AG, „Umsetzung Lieferketten-Sorgfaltspflichten-Gesetz: Herausforderungen und Ausblick“

Anmeldung und Rückfragen:

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Vivien Führ, Tel.: 089 / 416 163 203, fuehr@eineweltnetzwerkbayern.de

Weitere Infos unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr



„Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit im Inland“

Zahlreiche Wirtschaftsunternehmen betonen derzeit, wie wichtig Weltoffenheit in der Bevölkerung für den Wirtschaftsstandort Deutschland sei. Eine solche Haltung, die mit Internationalität und Vielfalt umgehen kann, ist nicht selbstverständlich. Wichtig dafür sind Kenntnisse über die globalen Verflechtungen und Fähigkeiten von Bürger:innen, Unternehmen und Institutionen, ihre Realität in globale Zusammenhänge einzuordnen – ganz im Sinne der internationalen Wirtschaftsbeziehungen, ebenso wie für Demokratie, gesellschaftliche Stabilität und friedfertiges Zusammenleben auf dem Planeten. Dies zu fördern, ist heutzutage eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. In Projekten zahlreicher Vereine und Initiativen in Deutschland wird dies im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit geleistet. Die „Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.“ (www.agl-einewelt.de) hat dazu ein Positionspapier verfasst.



EINE WELT-PROMOTOR:INNEN



September 2024: Bundesweites Promotor:innen-treffen in Berlin

Die Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. hatte zusammen mit den 16 Eine Welt-Landesnetzwerken am 11./12. September 2024 zum bundesweiten Promotor:innentreffen nach Berlin eingeladen. Auch die bayerischen Eine Welt-Promotor:innen beteiligten sich intensiv an den zahlreichen Workshops, Diskussionen und dem Erfahrungsaustausch zwischen den Bundesländern.

Beispiele aus der Arbeit der bayerischen Eine Welt-Regionalpromotorinnen und Fachpromotorinnen

Juli 2024: Broschüre "Fairer Handel" an Hochschulen in Bayern

Im Rahmen des Promotor:innen-Programms wurde erneut das Engagement für faire Produkte und Fair-Trade-Aktivitäten an Hochschulen in Bayern dokumentiert. Die vorliegende Broschüre (2. Auflage, Stand Juli 2024) bietet eine Orientierungshilfe und Kommunikationsgrundlage. Sie zeigt, welche Hochschulen sich bereits den Titel „Fairtrade-University“ erarbeitet haben, in welchen Unishops faire Merchandise-Produkte erhältlich sind und welche Studierendenwerke faire Produkte anbieten. Im zweiten Teil der Broschüre werden Beispiele für faires und nachhaltiges Engagement an bayerischen Hochschulen präsentiert. Weitere Infos bei Fachpromotorin Aarti Lüdcke, luedcke@eineweltnetzwerkbayern.de.

Download der Online-Version unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Fachpromo_Fairer_Handel/2024_-_Onlineversion_-_Fairer_Handel_Hochschulen_Bayern_-_EWNB.pdf



23. Juli 2024, Traunstein: Offene Kinder- und Jugendarbeit

Auf Initiative der Eine Welt-Promotorin Sandra Mulzer, die im Landratsamt Traunstein im Rahmen des Arbeitskreises offene Kinder- und Jugendarbeit ihre eigene Arbeit vorstellte, vermittelte Bildungsreferentin Martha Übelacker Methoden des Globalen Lernens. Hierzu gehörte u.a. die Präsentation der 17 "Weltnachhaltigkeitsziele" (SDGs) und deren möglicher Bezug zur Jugendarbeit sowie das Planspiel „Weltverteilungsspiel“. Die Teilnehmer konnten umfangreiches Infomaterial und wertvolle Anregungen für ihr Wirken in der offenen Jugendarbeit mitnehmen. Weitere Infos: mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de



10.9.2024, online: Vernetzungstreffen für Partnerschaftsgruppen

Am 10. September 2024 lud die Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern Nord / Welt-Brücke Eichstätt e.V. gemeinsam mit Herrn Dr. Rott, Bischof Eichstätt, Referat Weltkirche u. Herrn Pfarrer Meißner, Beauftragter Mission & Eine Welt des Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirks Pappenheim, zum Vernetzungstreffen der Partnerschaftsgruppen ein. Das Treffen richtete sich an Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die eine Partnerschaft in ein Land des Globalen Südens pflegen. Denice Kanda, Mission Eine Welt, referierte zu der Frage „Wie kann Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe und mit Selbstbestimmung gelingen?“ Kontakt: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de

Diesen Rundbrief bitte gerne weitergeben!
Für eine Aufnahme in den Verteiler Mail an: info@eineweltnetzwerkbayern.de

17.9.2024, Eichstätt: Austausch-Treffen für Fairtrade-Schools

Das diesjährige Austauschtreffen für Lehrkräfte der Region "Oberbayern Nord" für Fairtrade-Schools / zum Globalen Lernen fand am 17.9.2024 in Kooperation mit der Mittelschule Eichstätt statt. Zu Beginn gab es einen Austausch zu aktuellen (Fairtrade-) Aktivitäten an den jeweiligen Schulen und einen Einblick in die Arbeit der Eine Welt-Regionalpromotorin. Frau Bremer, Nachhaltigkeitswissenschaftlerin der KU Eichstätt-Ingolstadt referierte anschl. zum Fairen Handel im Kontext des Globalen Lernens/BNE und Carmen Endres, BNE-Beauftragte Region Mittelfranken, informierte über Angebote der bayernweit tätigen BNE-Beauftragten. Lehrkräfte von 10 Schulen waren anwesend. Kontakt: Marie Döpke, promo@welt-bruecke.de.



© Foto: Marie Döpke

18.09.2024, Wolfratshausen: Wiederauszeichnung Kommune

Mit Beginn der bundesweiten Aktionswoche zum Fairen Handel feierte die Stadt Wolfratshausen ihre Wiederauszeichnung zur "Fairtrade-Town" mit einer Ausstellung zum Thema Fairer Handel. Organisiert wurde die Ausstellung im Wallner-Bockhorni-Kabinett von der Steuerungsgruppe Fairtrade und der Stadt Wolfratshausen. Die Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern-Süd/Indienhilfe e.V. gratulierte in ihrem Grußwort der Stadt zu ihrem langjährigen Engagement und machte beispielhaft auf die noch immer andauernden globalen sozialen und ökologischen Missstände in der Textil-, Kakao- und Südfrüchtelieferkette aufmerksam. Kontakt: Leonie Müller, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de



© Foto: Dagmar Fritz

19.09.2024, online: Partnerschaftsgruppentreffen Oberbayern-Süd

Am 19. September 2024 lud die Indienhilfe (Herrsching), vertreten durch die Eine Welt-Regionalpromotorin Oberbayern-Süd und Elisabeth Kreuz, Vorstandsvorsitzende der Indienhilfe e.V., sowie den Kooperationspartnern Anton Stegmair, Leiter der Abteilung Weltkirche in der Diözese Augsburg, Armin Raunigk, Mission Eine Welt, und Sebastian Bugl, Leiter Abteilung Weltkirche in der Erzdiözese München und Freising, zum Vernetzungstreffen der Partnerschaftsgruppen ein. Das Treffen richtete sich an Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die eine Partnerschaft in ein Land des Globalen Südens pflegen. Den Teilnehmenden bot sich ein abwechslungsreiches Programm mit den Referent:innen Uli Ernst, Trainer für Landwirt:innen bei der Andreas Hermes Akademie, Miriam Anton, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik im Landkreis Landsberg am Lech, Dr. Patrizia Wackers, Fachbereich Globales Lernen und Entwicklung der Erzdiözese München und Freising, und Dr. Corinna Wallrapp, Projektkoordination bei der Indienhilfe e.V..

26.09.2024, Bayerischer Landtag: Im Gespräch mit Carolina Trautner MdL

In einem ausführlichen Gespräch mit Staatsministerin a.D. Carolina Trautner MdL (CSU), konnte Eine Welt-Fachpromotorin Aarti Lüdcke - zusammen mit Dr. Alexander Fonari, Koordination des Promotorinnenprogrammes in Bayern - vielfältige Möglichkeiten für den Einsatz von Produkten aus dem Fairen Handel vorstellen. In ihrer Eigenschaft als Vorsitzende der Lebenshilfe in Bayern, zeigte sich Frau Trautner zuversichtlich, dass die eine oder andere Idee im Bereich der Lebenshilfe umgesetzt werden könne. Präsentiert wurden u.a. Lebensmittel, Bälle, Handtücher und Merchandise-Produkte, die sich oftmals auch leicht individualisieren lassen (mit eigenem Namen / Logo). Kontakt: luedcke@eineweltnetzwerkbayern.de.

**15.10.2024, Herrsching: Vernetzungstreffen Globales Lernen**

Das diesjährige Regionaltreffen für Fairtrade-Schools und Interessierte am Globalen Lernen/BNE der Region "Oberbayern-Süd" fand am 15.10.2024 in Kooperation mit der Indienhilfe in Herrsching statt. Aileen Böckmann von Fairtrade Deutschland gab ein Update zur Fairtrade-School-Kampagne. Referentin Nina Heinz führte in Fragen der interkulturellen Kommunikation ein und thematisierte insbesondere Kinderrechte. Teilnehmende von acht Institutionen/Schulen waren anwesend. ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

**DEMNÄCHST:****7.11.2024, Sonthofen: Vernetzungstreffen Globales Lernen**

Einladung zum Vernetzungstreffen Globales Lernen in der Region Schwaben-Süd am 7. November 2024 ab 15.30 Uhr in Sonthofen. Einladung: www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Schwaben-Sued/2024_Nov_7_-_Einl_GL_-_Schwaben-Sued.pdf
Kontakt: Dorothee Holuba, promotor_in.schwaben.sued@t-online.de



12.11.2024: Online-Vernetzungstreffen Globales Lernen/Fairtrade-Schools für die Region Oberfranken-Ost

Weitere Infos bei Heike Rahn, heike.rahn@sidew.de

**12.11.2024, Bad Endorf: Fairtrade-School-Treffen für die Region Oberbayern-Süd-Ost**

Austausch- und Vernetzungstreffen für Fairtrade-Schools - Anmeldungen bis 18.10.2024. Weitere Infos bei Eine Welt-Regional-Promotorin Sandra Mulzer, mulzer@eineweltnetzwerkbayern.de

**19.11.2024, Ingolstadt: Vernetzungstreffen Kommunen Oberbayern-Nord**

Am 19. November 2024 lädt der Welt-Brücke Eichstätt e.V., vertreten durch Eine Welt-Regionalpromotorin Marie Döpke gemeinsam mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit der Fairtrade Stadt Ingolstadt, zu einem Austauschtreffen für Kommunen und Interessierte ein. Referentin Vivien Führ wird in einem Workshop über Möglichkeiten der kommunalen, nachhaltigen Beschaffung informieren. Weitere Informationen können Sie der Einladung entnehmen. Anmeldeschluss 12. November 2024 an promo@welt-bruecke.de.

19.11.2024, online: Partnerschaftsgruppentreffen Oberfranken

Die Eine Welt-Regionalpromotorinnen für Oberfranken-Ost und Oberfranken-West laden alle Partnerschaftsgruppen und Interessierte am 19.11.2024 von 18.30-20.00 Uhr zum regionalen Online-Vernetzungstreffen ein. Mehr Infos: heike.rahn@sidew.de bzw. kirstin.wolf@sidew.de oder in der Einladung unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberfranken-Ost/2024_Nov_19_-_Einlad_Partnerschafts-Treffen.pdf

21.11.2024, online: Vernetzungstreffen Fairtrade-Towns

Am Donnerstag, 21. November 2024, lädt die Indienhilfe Herrsching in Kooperation mit der Fairtrade-Town Gilching zum regionalen Vernetzungstreffen für Fairtrade-Towns und Interessierte. Kontakt: Leonie Müller, ew-promotor_in.obb.sued@indienhilfe-herrsching.de

**21.11.2024, München: bayernweites "Forum nachhaltige Beschaffung"**

2. Forum Nachhaltige Beschaffung: Informieren - Vernetzen - Austauschen: Auch das diesjährige "Forum Nachhaltige Beschaffung" soll Sie in Ihrer Arbeit unterstützen und gute Beispiele aus der Praxis verbreiten. Vertreter:innen bayerischer Ministerien, Landesämter und anderer Dienststellen sind zum Austausch eingeladen am Donnerstag, 21.11.2024, 14.00 - 17.00 Uhr, EineWeltHaus München, Schwanthalerstraße 80. Kontakt: Eva Bahner, bahner@eineweltnetzwerkbayern.de
Programm siehe www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Fachpromo_nachhaltige_Beschaffung/2024_Nov_21_-_Einl_-_Forum_nachhaltige_Beschaffung.pdf

25.11.2024, online: nachhaltige Beschaffung Oberfranken

Die Eine Welt-Regionalpromotorinnen Oberfranken-West und Oberfranken-Ost laden Kommunen / Fairtrade-Towns und Interessierte am 25.11.2024, 10.30 – 12.30 Uhr, zum regionalen Online-Vernetzungstreffen „nachhaltige Beschaffung“ ein. Referentin: Eva Bahner, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. / Eine Welt-Fachpromotorin nachhaltige Beschaffung. Mehr Infos: heike.rahn@sidew.de bzw. kirstin.wolf@sidew.de oder in der Einladung unter www.eineweltnetzwerkbayern.de/fileadmin/assets/Promotorinnen/Oberfranken-West/2024_Nov_25_-_FTT-Vernetzungstreffen.pdf

**Weitere Informationen zum Promotor:innen-Programm in Bayern sowie zu den in den einzelnen Regionen jeweils aktuell geplanten Veranstaltungen unter www.eine-welt-promotoren-bayern.de
Dort finden Sie auch die aktuellen Rundbriefe der einzelnen Promotorinnen.**

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG



Mit dem Programm Bildung trifft Entwicklung, kurz BtE, qualifiziert und vermittelt das Eine Welt Netzwerk Bayern Bildungsreferent:innen für Bildungsveranstaltungen im Globalen Lernen. Eine Welt-Themen werden durch Referent:innen mit persönlichen Erfahrungen aus dem Globalen Süden erfahrbar gemacht.

Die Veranstaltungen sind flexibel nach Thema, Zielgruppe und Veranstaltungsformat gestaltbar und werden den Wünschen der Veranstalter:innen angepasst. Außerdem können manche Veranstaltungen in unterschiedlichen Sprachen durchgeführt werden.

Alle Einrichtungen sind willkommen, die sich mit Themen des Globalen Lernens beschäftigen: Von Kitas, Grundschulen, Sekundarschulen, Einrichtungen der Jugendbildung, außerschulischen Initiativen, Universitäten, Kirchen bis zu Senior:inneneinrichtungen.

Unsere Angebote

- bieten erfahrungsbasierte Einblicke in globale Herausforderungen
- ermöglichen eine zukunftsorientierte Bildung
- ermutigen die Lernenden zur aktiven Mitgestaltung der sich stetig wandelnden Gesellschaft
- passen wir den Bedürfnissen der Veranstalter:innen und den Zielgruppen an
- sind an die Anforderungen der Bildungspläne angepasst

Außerdem greifen wir aktuelle entwicklungspolitische Themen auf und bieten hierfür Fortbildungen für unsere Bildungsreferent:innen sowie Interessent:innen an. Mitte Oktober bieten wir das Thema „**Critical Whiteness**“ an. Diese Fortbildung bietet praktische Ansätze und Werkzeuge, um im Speziellen die eigene Bildungsarbeit mit einer Critical Whiteness Perspektive zu gestalten. Darüber hinaus und auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse entwickeln die Teilnehmenden Handlungsmöglichkeiten, um aktiv zur Veränderung von Machtstrukturen beizutragen und eine gerechtere Gesellschaft mitzugestalten.



Montag, 04. Dezember 2024, ab 9:00 Uhr, Eine WeltHaus München:

Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema „Klimagerechtigkeit“

Klimawandel? Klimagerechtigkeit? Was heißt das überhaupt? Wer ist betroffen und wie können wir die Folgen noch eindämmen? Diese zentralen Fragen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Lehrkräftefortbildung.

In interaktiven Workshops werden globale Zusammenhänge, die Herausforderungen einer globalisierten Welt und mögliche Handlungsstrategien beleuchtet. Die Workshops werden von Referent:innen des Eine Welt Netzwerks Bayern im Projekt „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) durchgeführt. Zusätzlich wird ein Fachvortrag angeboten, der sich mit den Folgen des Klimawandels für die pazifischen Inselstaaten befasst und Einblicke in das Leben der Menschen in Ozeanien im Kontext der Klimakrise gibt. Die Referentin teilt ihre persönlichen Erfahrungen aus der Arbeit in der Pazifik-Infostelle und bringt auch Stimmen der Betroffenen vor Ort mit. Beim Markt der Möglichkeiten haben die Teilnehmenden Gelegenheit, sich über verschiedene Bildungsangebote im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ bzw. „Globales Lernen“ zu informieren.

Die Themen der Workshops:

- „Klimawandel verstehen und handeln: Globale Zusammenhänge und persönliche Verantwortung“
- „Erneuerbare Energien als Chance, globale Ungleichheiten zu verringern“
- „Klimagerechtigkeit und indigenes Leben am Amazonas“

Infos und Programm: www.bte-bayern.de/perspektivenwechsel



Ansprechpartnerinnen für BtE Bayern

Projektreferentin: Jenna Cho
cho@eineweltnetzwerkbayern.de
 Projektleiterin: Ines Kowalke
kowalke@eineweltnetzwerkbayern.de
 Projektleiterin: Sophie Schuster
schuster@eineweltnetzwerkbayern.de
 Telefon: 0821-650 72936





27.09.2024: Fairhandels-Treffen der Diözese München

Am 27.9.2024 fand im EineWeltHaus München das Fairhandelstreffen der Diözese München statt. Fast 30 Teilnehmende informierten und diskutierten zum Thema "Menschen zur Mitarbeit im Weltladen motivieren - Ehrenamt entlasten" - konkreter Anlass war "Rudi sucht `ne Nachfolge".

Mit zwei Impulsvorträgen von Michèle Rotter von der Förderstelle für bürgerschaftliches Engagement in München zu "Entwicklung im Ehrenamt: Übergänge gestalten - neue Engagierte begeistern" und Annegret Lueg, Fair Handels-Beraterin im Eine Welt Netzwerk Bayern zu "Wie funktionieren Weltläden und welche Veränderungen gibt's seit der Gründung". Die Teilnehmenden diskutierten die Möglichkeiten, neue Mitarbeitende zu gewinnen und sammelten praktische Tipps, um die Nachfolge in den Weltläden zu gewährleisten.



22.10.2024, 18.00 Uhr Online: Kosten steigen, Umsatz nicht - Hilfe, wie damit umgehen?

Die Rahmenbedingungen für Weltläden bescheren derzeit steigende Kosten, u.a. bei Wareneinkauf, Energie und Personal. Umsatzsteigerungen generieren sich bei aktueller Kaufzurückhaltung aber oft nicht von allein. Wie kann ein Weltladen hier gegensteuern, um im Geschäftsbetrieb keine wirtschaftliche Schiefelage entstehen zu lassen? Welche Hilfestellung bietet hier u.a. das Weltladen-Barometer, ein gut strukturierter Einkauf oder die Neuorganisationen von Aufgaben und Ausgaben? Welche Optionen stehen Weltläden in dieser Situation zur Verfügung? Dies wollen wir in der Infoveranstaltung gemeinsam diskutieren.

Information und Anmeldung bei Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

04./07./13.11.2024, online: Grundkurs Fairer Handel für Weltladenmitarbeitende und Interessierte

Eine Einführung für Weltladen-Mitarbeiter:innen und Interessierte am Fairen Handel.

Der Grundkurs behandelt Ziele, Akteure und Kriterien des Fairen Handels. Die Vielfalt der Zeichen und Siegel im Fairen Handel nimmt stetig zu – hier den Überblick zu behalten ist gar nicht so leicht. Welche Siegel stehen für den Fairen Handel, wie sie die internationale Definition vorgibt? „Labels“ stehen für bestimmte Botschaften und/oder zugesicherte Eigenschaften. Sie sollen dem Verbraucher eine Hilfestellung beim täglichen Einkauf geben. Auch in den Weltläden hat die Vielfalt an Zeichen und Labeln auf den Verpackungen zugenommen. Wie gebe ich der Vielfalt von Labeln und Zeichen eine sinnvolle Ordnung? Wie beantworte ich kompetent die Fragen der Kunden und Verbraucher? An einem Produktbeispiel werden die Aspekte konkretisiert sowie die aktuellen Herausforderungen thematisiert.

Online-Kurs mit drei Modulen je 90 Minuten - jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Referentinnen: Annegret Lueg, Fair Handels-Beraterin und Andrea Gerung, Bildungsreferentin, Arbeitskreis solidarische Welt Landshut e.V.

Information bei Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

22.11.2024, 14.00 - 18.00 Uhr, Krumbach: Grundkurs Fairer Handel für Weltladenmitarbeitende und Interessierte

Ort: Gasthof Munding, Augsburgs Straße 40, 86381 Krumbach

Die Rahmenbedingungen für Weltläden bescheren derzeit steigende Kosten, u.a. bei Wareneinkauf, Energie und Personal. Umsatzsteigerungen generieren sich bei aktueller Kaufzurückhaltung aber oft nicht von allein. Wie kann ein Weltladen hier gegensteuern, um im Geschäftsbetrieb keine wirtschaftliche Schiefelage entstehen zu lassen? Welche Hilfestellung bietet hier u.a. das Weltladen-Barometer, ein gut strukturierter Einkauf oder die Neuorganisationen von Aufgaben und Ausgaben? Welche Optionen stehen Weltläden in dieser Situation zur Verfügung? Dies wollen wir in der Infoveranstaltung gemeinsam diskutieren.

Information und Anmeldung bei Fair Handels-Beraterin Annegret Lueg, Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., lueg@eineweltnetzwerkbayern.de

FAIRE BÄLLE

Welt-Brücke Eichstätt

Drei faire Bälle und Glückwünsche zum richtig gelösten Fairen Bällequiz überbrachte Dagmar Kusche (3.v.r.), Vorsitzende der Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe Eichstätt und Vorstandsmitglied des Welt-Brücke e.V. Schulleiter Robert Krigers (r.), den Lehrkräften Ann-Kathrin Loy (l.) und Rebekka Mildnerberger (4.v.l.) und den Schülerinnen und Schülern der Schule an der Altmühl in Eichstätt. Nachdem die 5. und 6. Klasse von Lehrerin Ann-Kathrin Loy erfolgreich alle acht Fragen bei diesem bayernweiten Quiz beantwortet hatte, konnte die Weltladenvertreterin nun drei in Pakistan produzierte und fair gehandelte Bälle überreichen. Mit dem "Fairtrade Bälle-Quiz" möchte das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., der bayerische Dachverband der Eine Welt-Akteure, weiterführende Schulen in Bayern zum Einsatz von fair gehandelten Bällen ermutigen. Schulen können damit einen Beitrag leisten gegen Kinderarbeit, für faire Entlohnung der Arbeiterinnen in den Herstellungsbetrieben und zu gerechteren Handelsstrukturen bei Sportartikeln. Gefördert wird die Aktion von der Bayerischen Staatskanzlei, der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sowie von den bayerischen (Erz-)Diözesen. Der Weltladen Eichstätt setzt sich seit 1981, die Fairtrade-Town-Steuerungsgruppe Eichstätt seit zehn Jahren für den Fairen Handel ein und freut sich, wenn die Schule an der Altmühl von der Qualität der fair gehandelten Bälle überzeugt werden kann und künftig entsprechend nur noch mit fair gehandelten Bällen spielt."



(c) Foto: Rechenberger

Weltladen Starnberg

„Wir wollen mehr über den Fairen Handel erfahren und das Thema in unserer Schülerzeitung behandeln.“ meinten die Schüler der 5. Klasse der Montessori Schule Biberkorf. So kamen drei junge Redakteure der Schülerzeitung zum Weltladen Starnberg, um sich mit fairen Produkten und deren Lieferkette zu beschäftigen - und erfuhren so auch vom Bälle-Quiz. „Mit der Fußball-Europameisterschaft gab es einen passenden Anlass, mit unseren Schüler:innen über die Bedeutung fairer Herstellung zur Bekämpfung von ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen und Fluchtursachen am Beispiel des Fußballs zu sprechen. Nun freuen wir uns, drei faire Bälle gewonnen zu haben!“ erzählt Frau Lea-Sophia Lehrer, Klassenleiterin an der Montessori Schule Biberkorf. Und der Weltladen Starnberg freute sich, die Bälle an die engagierten Schüler:innen überreichen zu können.



(c) Foto: Kai-Niclas Michels



(c) Foto: Harald Langer

Smoothie-Bike zum Ausleihen für Veranstaltungen

Anlässlich der Auszeichnung des Marien Gymnasiums Kaufbeuren zur Fairtrade School kam das Smoothie-Bike zum Einsatz, das beim Eine Welt-Netzwerk Bayern ausgeliehen werden kann. Für die Smoothies, die mit viel Spaß „erradelt“ wurden, wurden überwiegend Lebensmittel verwendet, die von Food Sharing Kaufbeuren gespendet wurden.

Ausleihe: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V., Metzplatz 3, 86150 Augsburg

Reservierungen: Annegret Lueg

Tel: 0821 / 650 72 938 verwaltung@eineweltnetzwerkbayern.de

Leihgebühr:

- Leihgebühr für Mitgliedsgruppen des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.: 150 € für eine Woche (ca. Do – Di) bei Selbstabholung; alternativ bei Versand mit Spedition zzgl. Versandkosten
- Leihgebühr für sonstige Gruppen: 200 € für eine Woche (ca. Do – Di) bei Selbstabholung; alternativ bei Versand mit Spedition zzgl. Versandkosten

Platzbedarf beim Transport: Versand in Transportkoffer per Spedition/Sperrgut oder für Selbstabholer (Platz im Auto: 90cm x 130cm x 40cm).

EINE WELT-KITA: FAIR UND GLOBAL



Oktober 2024:

64 „Eine Welt-Kitas“ in Bayern

Stand Oktober 2024 sind 64 Kitas als „Eine Welt-Kita: fair und global!“ ausgezeichnet. Dabei handelt es sich um Einrichtungen frühkindlicher Bildung für alle Altersstufen, also Krippen für die unter Dreijährigen, Kindergärten für Kinder von 3 Jahren bis zur Grundschule sowie Horte. Genauso vielfältig, wie die Altersstufen, sind auch die Ausrichtungen. So finden sich „Waldkindergärten“ unter den Eine Welt-Kitas, Kitas, die den Ansatz der Reggio-Pädagogik verfolgen, Einrichtungen, die nach Montessori arbeiten, „Integrative Kitas“ oder solche mit einem „Offenen Konzept“.

So verschieden sie auch sind, eines ist allen Einrichtungen und ihrem pädagogischen Fachpersonal gemeinsam: mit der Verankerung des Globalen Lernens versuchen sie, eine pädagogische Antwort auf Globalisierungsprozesse zu geben und den Kindern Weltoffenheit, Empathie, Menschenrechte, globale Gerechtigkeit und Friedensaspekte nahe zu bringen. Dabei arbeiten sie mit Eltern verschiedener Nationalitäten und Kulturen zusammen, sorgen für eine kultursensible Ausstattung, verwenden fair gehandelte Produkte und führen thematisch passende Bildungsaktivitäten mit den Kindern durch. Besonders wichtig ist es dabei, nicht nur über Fragen der Globalisierung ins Gespräch zu kommen. Vor allem werden die Kinder auch befähigt, ins konkrete Tun zu kommen und ihnen so zu zeigen, dass sie selbstwirksam ihre eigene Lebenswelt positiv gestalten können.

Gerne vernetzen sich „Eine Welt-Kitas“ dabei auch mit weiteren Akteuren in ihrem Umfeld, zum Beispiel auch mit Weltläden, Fairtrade Towns oder auch Partnerschaftsprojekten. Sprechen Sie also „Eine Welt-Kitas“ in Ihrem Umfeld für eine Zusammenarbeit an, falls Sie bisher noch keinen Kontakt haben. Und weisen Sie gerne auch weitere Kitas auf das Projekt der „Eine Welt-Kita: fair und global“ hin!



8. Oktober 2024: BNE-Fachtag in Augsburg

Unter dem Motto „Tür auf für die Zukunft - Bildung für nachhaltige Entwicklung in Kita und Hort verankern“ hatte die Stadt Augsburg mit ihrem Amt für Kindertagesbetreuung gemeinsam mit der „Stiftung Kinder forschen“ ins Umweltbildungszentrum nach Augsburg eingeladen. Am gemeinsamen Stand der „Eine Welt-Kita“ und „BtE - Bildung trifft Entwicklung in Bayern“ nutzten viele der rund 90 Anwesenden die Gelegenheit, sich über die Angebote des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. für Kitas zu informieren. Auch die beiden städtischen Augsburger Kitas, die bereits als „Eine Welt-Kita“ zertifiziert sind, schauten am Stand vorbei. Neben der „Kita Remshartgässchen“, die bereits vor einem Jahr zertifiziert wurde, erhielt auch die „Kita Zugspitzstraße“ am 8. Oktober ganz aktuell die Nachricht über die Auszeichnung.

Nachhaltiger Konsum in „Eine Welt-Kitas“

Themen des Nachhaltigen Konsums, wie „Produkte aus Fairem Handel“, regionale und Bio-Produkte, der Verzicht auf Plastik oder „Upcycling“ werden in den Eine Welt-Kitas ganz alltäglich gelebt. Immer häufiger finden sich auch „Tauschregale“, in denen beispielsweise Spielsachen, Matschhosen oder Bilderbücher getauscht werden können. Ein besonderes Beispiel zeigt die Kita „Perlacher Straße“ in München mit ihrem „Umsontschrank“, bei dem es sich um eine richtige kleine begehbare Hütte handelt. Nach einen Jahr sind die Erfahrungen mit diesem Schrank überwiegend positiv, wie die Einrichtungsleitung Andrea Wenninger berichtet: „Was besonders schön ist, dass wir inzwischen viele Schrankpat:innen aus der Nachbarschaft haben, die auch immer wieder dafür Sorgen, dass es im Schrank ordentlich aussieht und der Inhalt gut genutzt werden kann.“



BERICHTE AUS DEN MITGLIEDSGRUPPEN

tdh lädt ein: Ausstellung „Hope in Darkness“ in Tutzing zu sehen

"Hope in Darkness" ist der Titel einer ganz besonderen Ausstellung. Es werden Bilder gezeigt, die von afghanischen Frauen angefertigt und z.T. unter schwierigen Umständen aus dem Land gebracht wurden. Über die prekäre Situation insbesondere von Frauen in Afghanistan ist viel berichtet worden - in letzter Zeit ist die mediale Aufmerksamkeit zu den vielen anderen aktuellen Krisen abgewandert. Mit den von den Frauen gemalten Bildern soll versucht werden, ihren Perspektiven und Hoffnungen wieder Ausdruck zu geben, auch bei uns in Deutschland.

Die Terre des Hommes Arbeitsgruppe Penzberg-Pfaffenwinkel lädt ein zur Eröffnung und Besuch einer Ausstellung dieser eindrucksvollen Bilder.

Ort: Roncalli Haus der Pfarrei St. Joseph in Tutzing, Kirchenstraße 10

Vernissage: Sonntag, dem 3.11. 2024 um 11.30 Uhr

Nach der Eröffnung ist die Ausstellung bis 01.12.2024 Di. – Fr. von 9.00-12.00 Uhr und bei allen Veranstaltungen im Roncalli Haus zu sehen.



Weltladen Landshut: Lieferkettengesetz: Türöffner für Menschenrechte oder Bremsklotz für Handel?

Vortrag mit Podiumsgespräch am Donnerstag, 21.11.2024 im Salzstadel Landshut

Begrüßung durch: Benedikt Haseneder, Leitung Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz

Der Impulsvortrag von Prof. Dr. Thomas Hannus (Professor für Betriebslehre an der Fakultät für Gartenbau und Lebensmitteltechnologie der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf) vermittelt den Teilnehmer:innen Wissen darüber, was das Lieferkettengesetz besagt und bewirken soll. Durch das Aufzeigen einer beispielhaften Lieferkette wird das Thema praxisnah erläutert. Anschließend findet die Podiumsdiskussion statt, bei der das Publikum sich durch Fragen und Äußerungen einbringen kann.

Podiumsteilnehmer: Vertreter der Stadt Landshut, Industrie, Handel, GWÖ und des Weltladens diskutieren.

Infos: www.aksolidarischeweltla.de/lieferkettengesetz-tueroeffner-fuer-menschenrechte-oder-bremsklotz-fuer-handel/



Fairer Handel Stadt Wörth

„Frieden braucht Gemeinschaft, Miteinander, Solidarität und Freude“.



Unter diesem Motto fand am 15. September in der Mittelschule Wörth das 3. Wörther Friedensfest statt. Wie Donau-Post/Straubinger Tagblatt berichten, bot das vielfältige Programm mit Modenschau, Mosaikwerkstatt, Clowns und vielem mehr eine willkommene Abwechslung für alle Wörther Bürger. Mit dem Friedensfest wollen die Wörther Vereine ein Zeichen setzen für Toleranz und Gemeinschaft.



Faire Woche 2024: Fairer Kaffee am Münchner Hauptbahnhof

Kolping und Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising haben während der Fairen Woche eine „Kaffeeaktion“ am Münchner Hauptbahnhof durchgeführt - nahe der Bahnhofsmission am Gleis 11. Vom späten Vormittag bis weit in den Nachmittag gab es gegen eine Spende einen Becher fairen Kaffee. Es gab interessante Eindrücke und Gespräche mit Reisenden und hilfsbedürftigen Personen. Auch die Hilfsbedürftigen warfen jeweils ein paar Cent in die Spendenbüchse. So konnten am Ende der Aktion 300 € an die Bahnhofsmission übergeben werden.



„The Light Projekt e.V.“ besucht Kindergarten in Kapstadt

Am 26.09.24 besuchten die Vorstände des „The Light Projekt e.V.“, Katharina Niemeyer und Doris Bleeser sowie Norbert Hubauer den Kindergarten Blessings Educare im Township Delft. Neben diversen Sanierungsarbeiten wird der Schwerpunkt im kommenden Jahr auf der Anlage eines Gemüsegartens auf dem Grundstück des Kindergartens liegen.
www.the-light-project.de



KJG Mömlingen: Besuch aus Lupanga und Mlangali

Die KJG Mömlingen wurde 50 Jahre jung, veranstaltete einen Ehrenabend und ein Festwochenende und hatte drei Wochen lang sechs Gäste aus den beiden tansanischen Partnerpfarreien Lupanga und Mlangali zu Gast. Gemeinsam erlebte man ein interessantes und vielfältiges Programm mit dem Schwerpunkt „Nachhaltige Entwicklung in Tansania und Deutschland in Zeiten der Klimaveränderung als Herausforderung für die Jugendarbeit“. Die persönliche Begegnung hat wieder zur Intensivierung der Partnerschaft beigetragen und wurde als Fachkräfteaustausch der internationalen Jugendarbeit vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes gefördert.
Weitere Infos und Bilder: www.weltladen-moemlingen.de



Eine-Weltverein mit Weltladen Harambee Güntersleben

Unter dem Motto der Fairen Woche „Kein Grad mehr“ stimmte sich der Eine-Welt-Verein bereits während der Ferienzeit auf die Faire Woche ein: unter anderem wurden Vogelhäuschen aus Recyclingmaterial (alte Milchtüten) gebastelt und zum Verkauf angeboten. Das faire Torwandschießen lockte viele Akteure an, die vier Gewinner wurden mit je einem fair produzierten Lederball belohnt. Den Höhepunkt der fairen Woche bildete der „faire Brunch“, dessen Vielfalt die Besucher begeisterte. Bei allen Aktivitäten wurde der ernste Hintergrund nicht außer Acht gelassen.



Weltladen Penzberg

Fairtrade-Team Penzberg und DJK Penzberg machten bei einem Jugendfußballturnier der E-Jugend auf die problematischen Produktionsbedingungen in der pakistanischen Stadt Sialkot aufmerksam und informierten auch über die Alternative fair produzierter Fußbälle. Für das Turnier wurden die fairen Bälle vom Penzberger Arbeiterjugendverein gestiftet. Jede der acht teilnehmenden Mannschaften erhielt einen fair produzierten Fußball, der ausrichtende Verein erhielt 8 faire Bälle. Die Mitarbeiter des Eine-Welt-Ladens Penzberg freuten sich riesig über den Erfolg des ersten fairen Fußballturniers der DJK Fußballabteilung; eine Idee, die großen Anklang gefunden hat und im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.

Weltladen Mitterfelden:

Das Weltladen Wasserprojekt „Paul, sauberes Trinkwasser“ konnte im Juli 2024 erfolgreich abgeschlossen werden (s.a. Bericht RU 103). Auf ihrer privaten Projektreise nach Kenia übergab Rosi Pscheidl die 8. Wasser-aufbereitungsanlage. Vor Ort in Kenia gibt es kein sauberes Trinkwasser und selbst das Flaschenwasser im Handel ist nicht rein und nicht mit deutschen und europäischen Normen vergleichbar. Die Freude der Projektpartner war entsprechend groß, da sich mit „Paul“, dem Filter, der Schmutzwasser zu 100 % Trinkwasser umwandelt, die hygienischen Lebensbedingungen drastisch geändert haben und Krankheiten und Todesfälle verhindert werden können. Für ihr ehrenamtliches Engagement in Kenia erhielten Rosi Pscheidl und das Weltladen Team eine Einladung zum Bürgerfest des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue.



Jesuit Volunteers: Online-Infoabend am 03.12.2024, 19.00 Uhr

An diesem Abend werden die Referentinnen das Programm vorstellen und ehemalige Freiwillige von ihren Erfahrungen berichten. Anmeldung unter jesuitvolunteers@jesuitenweltweit.de. Der Freiwilligendienst richtet sich an alle Altersgruppen – ohne Altersbegrenzung nach oben und ermöglicht es, ein Jahr lang in Sozialprojekten der Jesuiten weltweit mitzuarbeiten und sich für mehr Gerechtigkeit in unserer Einen Welt einzusetzen. Bewerbungsschluss für eine Ausreise im Sommer 2025: 15.1.2025. Bewerber:innen sollten bei Ausreise im Sommer 2025 volljährig sein. Infos: www.jesuit-volunteers.org.

jesuitvolunteers
DER FREIWILLIGENDIENST FÜR WELTBEGEISTERTE

Indienhilfe e.V., Herrsching: Neues aus der Projektarbeit

Im Juli erschienen: der Info-Brief 1-2024 der Herrschinger Indienhilfe e.V.

Schwerpunkt ist die Evaluierung eines Indienhilfe-Projekts in einem Gebiet mit überwiegend indigener Bevölkerung, den Adivasi. Indienhilfe Projekt-Koordinatorin Corinna Wallrapp fasst die Ergebnisse zusammen: „Im Bildungsbereich erzielte KJKS enorme Erfolge in den Projektdörfern im Vergleich zu nicht-unterstützten Dörfern in der Region“. Seit Jahrzehnten unterstützt die Indienhilfe Projekte für in prekären Verhältnissen lebende Kinder in Indien. Eine besonders benachteiligte Gruppe sind die Adivasi, Indiens indigene Bevölkerung, die in abgelegenen Gebieten in oft extremer Armut lebt. Die Indienhilfe ist seit Anfang der 90-er Jahre in der Lobby-Arbeit für die Rechte der Adivasi engagiert. Aber auch die konkrete Verbesserung der Situation im Rahmen von Sozial- und Bildungsprojekten liegt uns am Herzen. Im Jhargram-Distrikt Westbengalens arbeitet die Indienhilfe seit 2016 mit der indischen Organisation Kajla Janakalyan Samiti (KJKS) zusammen, um Kindern den Zugang zu Bildung zu ermöglichen und den Familien einen Weg aus Armut und Hunger. Im Herbst 2023 haben wir eine externe Evaluierung des Projekts durch eine erfahrene Entwicklungsexpertin aus Kolkata durchführen lassen, um die Resultate in die Planung einer neuen Projektphase einfließen zu lassen. Die Ergebnisse sind im aktuellen Info-Brief zusammengefasst.

Der Rundbrief informiert außerdem über die Erfolge unseres Projekts "Moving Ahead" mit dem Partner Sanchar, gefördert von der Schöck-Familien-Stiftung. Es hat die Inklusion von Kindern mit Behinderungen in allen von uns finanzierten Projekten wie auch im Management aller unserer Partnerorganisationen und bei ihrer gesamten Sozialarbeit zum Ziel. Sanchar ist auf Behindertenarbeit spezialisiert (die Indienhilfe fördert seit Jahren das Sanchar-Projekt „Leave No One Behind“ im Hooghly Distrikt) und trainiert und begleitet nun die anderen Partner-Teams.

Evaluierung KJKS, Fallgeschichte:

Sonali (16 Jahre) aus Rajbandhpara, Jhargram-Distrikt: „Dank dem Zusammenhalt und Austausch in meiner Jugendgruppe konnte ich mich gegen eine arrangierte Heirat durch meine Mutter wehren!“

Eltern in der Projektregion von KJKS sehen es oft als ihre Pflicht an, sich frühzeitig um eine „gute“ Heirat für ihre Töchter zu kümmern - obwohl gesetzlich Mädchen erst ab 18, Jungen ab 21 heiraten dürfen. So sollte es auch für die sechzehnjährige Sonali aus Rajbandhpara arrangiert werden: Ihr Vater ist früh verstorben und ihre Mutter fühlt sich verantwortlich, ihrer Tochter eine „gute“ Zukunft zu organisieren, die für sie in einer frühen Heirat und Gründung einer eigenen Familie besteht. Sonali denkt jedoch anders. Seit einiger Zeit trifft sie sich mit Freundinnen in einer Jugendgruppe, die die KJKS-Mitarbeiterin Jhuma Manna begleitet. Dort sprechen sie über Rechte, Hygiene, Gesundheit, Ernährung und viele andere soziale und kulturelle Themen, die für die jungen Mädchen wichtig sind, so auch über Kinder- und arrangierte Ehen. Und sie träumen manchmal davon, was sie aus ihrem Leben machen und was sie in ihrem Dorf verändern möchten.

Eines Tages wundern sich ihre Freundinnen und KJKS-Mitarbeiterin Jhuma, dass Sonali nicht mehr zu den gemeinsamen Treffen der Gruppe kommt. Als sie nachfragen, schreibt Sonali ihnen einen Brief, in dem sie erklärt, dass ihre Mutter sie verheiraten möchte, sie aber nicht will. Die Freundinnen und Jhuma beschließen, ihr zu helfen. Zunächst sprechen sie mit der Mutter, doch als diese nicht einlenkt, wenden sie sich an die Mitglieder des Gemeinderats (Gram Panchayat Members). Diese zögern zuerst, da sie sich in kulturelle Gepflogenheiten der Adivasi nicht einmischen wollen, obwohl es ihre Pflicht wäre, Kinderehen vor dem 18. Geburtstag von Mädchen, meist gegen ihren Willen und eine Straftat, zu verhindern. Erst nach langem Drängen und als Jhuma schließlich droht, die Polizei zu benachrichtigen, sind die Gemeinderäte bereit, mit Sonalis Mutter und der Familie zu sprechen. Am Ende willigt die Mutter ein, die Heirat abzusagen.

Sonalis Fall dient nicht nur für das Dorf, sondern für den gesamten Gram Panchayat (Kommune, meist bestehend aus einer größeren Zahl kleiner Dörfer und winziger Weiler) als Beispiel, dass es die Pflicht der DorfbewohnerInnen und GemeindevertreterInnen ist, gegen Kinderehen vorzugehen, auch wenn diese in der Region kulturell stark verankert sind. Durch den Mut von Sonali und die Unterstützung ihrer Freundinnen aus der Jugendgruppe, der KJKS-Mitarbeiterin Jhuma Manna und am Ende der GemeindevertreterInnen kann Sonali nun weiterhin zur Schule gehen und vielleicht irgendwann selbst entscheiden, wann und wen sie heiraten möchte.

Der komplette Rundbrief zum Download: <https://indienhilfe-herrsching.de/node/746>



NACHRUF

Willi Müller

Dankbar blicken wir zurück auf die langjährigen und vielfältigen Eine Welt-Aktivitäten von Willi Müller. Sein kritischer Geist und sein Weitblick waren beeindruckend. U.a. war er auch aktiv für die Agenda-21 in Taufkirchen und vertrat diese lange Zeit im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.



eine welt
netzwerk bayern

SONDERBEILAGE 25 JAHRE

EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.



© Foto: Lukar Barth

Als zuständiger Eine Welt-Minister im Freistaat darf ich Ihnen ganz herzlich zu 25 Jahren erfolgreichen Einsatz für eine gerechte Welt für alle gratulieren! Sie engagieren sich in vielfältigster Weise für eine lebenswerte Zukunft und setzen tatkräftige Zeichen für globale Gerechtigkeit. Das verdient Respekt! Herzlichen Dank für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eric Beißwenger, MdL (CSU)
Staatsminister für Europaangelegenheiten und Internationales



Ein Vierteljahrhundert engagierte Arbeit für eine gerechtere und nachhaltigere Welt ist ein besonderes Jubiläum. Mein Dank gilt allen Engagierten im Eine Welt Netzwerk und Ihrem kontinuierlichen Einsatz für globale Gerechtigkeit, Solidarität, fairen Handel und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Seit der Gründung vor 25 Jahren haben wir auch gemeinsam viel erreicht. Dies zeigt, wie wichtig der Austausch zwischen Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft ist, um Verbesserungen im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsagenda zu erreichen. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz ist dafür ein gutes Beispiel, der Einsatz für die EU-Lieferkettenrichtlinie setzt es fort. Auch der Schutz vor Kinderarbeit, das Recht auf faire und existenzsichernde Löhne und der Schutz der Umwelt sind Themen, für die wir uns gemeinsam stark machen. Vielen Dank für Ihren kontinuierlichen Einsatz auf dem Weg dorthin.

Dr. Bärbel Kofler, MdB (SPD)
Parlamentarische Staatssekretärin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

25
Jahre



eine welt
netzwerk bayern
1999-2024



Ich beglückwünsche das Eine Welt Netzwerk Bayern zum 25-jährigen Bestehen.

Die aktuellen Krisen zeigen, dass die großen Herausforderungen der Menschheit nur im Miteinander aller gelöst werden können. Sie müssen global gedacht werden. Daher ist es schön, dass so viele Menschen mit dem Blick auf das große Ganze in ihrem Netzwerk zusammengeschlossen sind. Machen sie weiter!

Cemal Bozoğlu, MdL (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Mitglied des Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen im Bayerischen Landtag



Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren Eine Welt Netzwerk Bayern!

Gerade in Zeiten von Kriegen und Konflikten ist es schön zu sehen, dass es so viele Menschen gibt, die gemeinsam Verantwortung übernehmen. Verantwortung dafür, dass es anderen Menschen besser geht. Dafür möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken!

Gabriela Heinrich, MdB, stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag



Für Frieden, Solidarität und Mitmenschlichkeit stehen wir alle in der Verantwortung. Bei uns und weltweit sind Viele engagiert. Als starker Partner steht uns das Eine Welt Netzwerk Bayern dabei zur Seite, seit 25 Jahren.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und herzlichen Dank für die herausragende Arbeit!

Melanie Huml, MdL (CSU)
Staatsministerin a.D.



Herzlichen Glückwunsch zum silbernen Jubiläum.

Das Engagement all jener, die das Netzwerk tragen, ist jedoch mit keinem Edelmetall aufzuwiegen, es ist unbezahlbar. Wer sich für ein faires und gerechtes Miteinander einsetzt, macht unsere Welt Stück für Stück besser und lebenswerter – für alle, für eine Welt.

Maria Noichl, MdEP (SPD)



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Vereinsjubiläum.

Es beeindruckt mich, wie das Eine Welt Netzwerk Bayern die Sorgen und Nöte der Menschen weltweit in dieser langen Zeit in den Blick genommen hat und dies hoffentlich noch viele weitere Jahre macht.

Prof. Dr. Michael Piazzolo, MdL (Freie Wähler)
Staatsminister a.D.



Herzlichen Glückwunsch an das Eine Welt Netzwerk Bayern zum stolzen Jubiläum!

Seit einem Vierteljahrhundert setzt Ihr euch erfolgreich für globale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Solidarität ein und seid eine unverzichtbare Stimme für entwicklungspolitische Themen im Freistaat. Möge eure wertvolle Arbeit auch künftig unzählige Menschen inspirieren und zu einer gerechteren Welt beitragen!

Landtagsvizepräsident Markus Rinderspacher MdL (SPD)



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum!

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. setzt sich seit mehr als zwei Jahrzehnten mit großem Engagement für globale Gerechtigkeit und fairen Handel ein. Ihre wertvolle Arbeit bringt diese wichtigen Themen ins Bewusstsein der Menschen und zeigt, dass jeder Einzelne etwas bewegen kann. Vielen Dank dafür und auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

Martin Scharf, MdL, entwicklungspolitischer Sprecher der Landtagsfraktion der Freien Wähler



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen!

Ihr habt es geschafft ein fast flächendeckendes Netzwerk an Menschen und Initiativen in Bayern zu knüpfen, denen die globalen Folgen ihres lokalen Handelns nicht egal sind und die aktiv daran arbeiten, dass immer mehr Menschen verstehen: jede und jeder von uns kann im Alltag etwas tun, damit die Welt ein Stück gerechter wird und nicht Menschen woanders auf der Welt unter unserer Lebensweise leiden müssen. Gerade in Zeiten des fortschreitenden Klimawandels und multipler Krisen eine enorme Herausforderung für viele weitere Jahre!

Stephanie Schuhknecht, MdL, Stellv. Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Bayerischen Landtag



Herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahren Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.!

Der Erfolg des Netzwerkes zeigt eindrucksvoll, dass gesellschaftliches Engagement wirklich etwas bewegen kann. Sie setzen sich mit großem Einsatz dafür ein, das Bewusstsein für fairen Handel und globale Gerechtigkeit zu stärken. Ihre unermüdliche Arbeit hat dazu beigetragen, dass diese wichtigen Themen fest in unserer Gesellschaft verankert sind. Dafür gebührt Ihnen unser größter Dank und Anerkennung.

Dr. Wolfgang Stefinger, MdB, Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit & Entwicklung im Deutschen Bundestag



© Foto: Maximilian König

Herzlichen Glückwunsche zum 25. Geburtstag!

Das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hat sich in dieser Zeit zu einem wichtigen politischen Gestalter und Ideengeber auf dem Gebiet der Entwicklungshilfe entwickelt. Dafür auch ein großer Dank an alle dort engagierten Personen. Ich selbst begleite das Netzwerk seit Jahren als entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion und auch als persönlich an dem Thema Interessierte und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Dr. Simone Strohmayr, MdL, entwicklungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag



Meinen herzlichen Glückwunsch zu 25 Jahre Eine Welt Netzwerk in Bayern!

Herzlichen Dank für all das großartige Engagement – Sie haben sich einem sehr bedeutenden Handlungsfeld verschrieben. Mit Ihrem nachhaltigen Einsatz bringen Sie den Menschen den fairen Handel viel stärker ins Bewusstsein. Vergelt's Gott dafür!

Carolina Trautner, MdL (CSU)
Staatsministerin a. D.



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Engagierte des Eine Welt Netzwerk Bayern,

zu Ihrem 25-jährigen Jubiläum möchte ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen! Seit einem Vierteljahrhundert setzen Sie sich unermüdlich für globale Gerechtigkeit, Frieden und den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein. Ihr Einsatz zeigt eindrucksvoll, wie wichtig die Arbeit für eine gerechtere Welt ist – und dass Veränderung bei uns vor Ort beginnt. Dank Ihrer wertvollen Bildungsarbeit und Ihrem Engagement im Bereich des fairen Handels und der Nachhaltigkeit tragen Sie dazu bei, das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und unsere Verantwortung in der „Einen Welt“ zu schärfen. Dafür gebührt Ihnen großer Dank und höchste Anerkennung.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg, Durchhaltevermögen und Rückenwind für die nächsten 25 Jahre im Kampf für eine gerechte und nachhaltige Zukunft!

Mit besten Grüßen, Peter Wachler, MdL, entwicklungspolitischer Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag



© Foto: Sven Wied

Herzlichen Glückwunsch zum 25. Geburtstag eures Landesnetzwerkes!

Engagement braucht Struktur und die gebt ihr als Dachverband dem wunderbaren und vielfältigen Eine Welt-Engagement in Bayern. Neben dieser Servicestelle für das Eine Welt-Engagement in Bayern seid Ihr auch seit vielen Jahren „etablierter“ Ansprechpartner für Landesregierung und Landtag. Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V. schätzen wir Euch sehr als eine wichtige, zuverlässige und hörbare Stimme. Hierfür möchten wir uns beim gesamten Vorstand des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und insbesondere bei Alexander Fonari ganz herzlich bedanken.

Martin Weber, Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.

FÖRDERMITGLIEDER DES EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

Gabriela Heinrich MdB (SPD):

Zusammen für die Nachhaltigkeitsziele

Anfang Oktober fand die erste Hamburger Nachhaltigkeitskonferenz statt, die „Hamburg Sustainability Conference 2024“. 1.600 Teilnehmende aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft kamen zusammen, um neue Impulse dafür zu finden, damit die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Weltgemeinschaft erreicht werden. Insgesamt nahmen Menschen aus 102 Ländern teil. Sie diskutierten darüber, wie wir Armut, Hunger und Ausgrenzung bekämpfen und Fortschritte bei Gleichberechtigung, Klimaschutz und dem Erhalt der Arten erreichen können.

Es ging aber nicht nur um Diskussionen und Austausch. Mehr als 15 konkrete Vereinbarungen wurden auf der Konferenz geschlossen. Zu diesen Vereinbarungen gehören die „Hamburg Declaration on the Decarbonisation of Global Shipping“ zum Aufbau klimaneutraler Schifffahrtskorridore oder die „Hamburg Declaration on Green Aviation“ für eine nachhaltige Luftfahrt. Beteiligt sind neben Unternehmen jeweils auch staatliche Akteure. Gestärkt wurden auch bestehende Initiativen, wie die „Global Battery Alliance“. Hier beteiligen sich nun mit Deutschland und Serbien erstmals Regierungen, auch Sambia will mitmachen. Die Initiative setzt sich ein für globale Standards für nachhaltige und verantwortungsvolle Batteriewertschöpfungsketten (von der Rohstoffgewinnung, über Verarbeitung, Fertigung und Nutzung bis zum Recycling von Batterien). Das ist umso wichtiger, da Batterien eine wachsende Bedeutung zukommt, zumal sie für die Energiewende wie auch die Mobilitätswende (Elektromobilität) unverzichtbar sind.

Entwicklungsministerin Svenja Schulze nutzte die Konferenz auch, um neue Partnerschaften zu besiegeln. So unterstützt das Entwicklungsministerium über den sogenannten PtX-Entwicklungsfonds Wasserstoffvorhaben in Ländern des Globalen Südens. Aus diesem Fonds wird nun Ägypten mit 30 Millionen Euro unterstützt, um ab 2028 bis zu 70.000 Tonnen grünen Ammoniak jährlich zu erzeugen. Grundlage dafür ist grüner Wasserstoff, basierend auf Wind- und Solarstrom. Grüner Ammoniak kann zu Dünge-

mittel weiterverarbeitet werden. Er ist auch ein Beitrag für den Klimaschutz, da für die Düngemittelproduktion bislang vorwiegend Erdgas und Kohle verwendet werden. Zugleich hilft er der Nahrungsmittelunabhängigkeit des Landes, schafft Arbeitsplätze im Land und neue Exportmöglichkeiten. Wir fördern damit auch die Wertschöpfung innerhalb Ägyptens. Zu weiteren konkreten Projekten gehören die Prinzipien für künstliche Intelligenz und nachhaltige Entwicklung (zusammen mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen). Dabei geht es um den verantwortungsvollen Einsatz künstlicher Intelligenz zugunsten nachhaltiger Entwicklung, wozu auch der gleichberechtigte Zugang des Globalen Südens zu digitalen Technologien gehört.

Aus meiner Sicht ganz wichtig ist auch das Unterstützerbündnis für eine globale Milliardärssteuer, das Svenja Schulze auf der Konferenz geschmiedet hat. Damit wird der Vorschlag Brasiliens unterstützt, dass Milliardäre weltweit jährlich mindestens 2 Prozent ihres Vermögens an Steuern zahlen, sofern sie diesen Beitrag nicht bereits über die Einkommenssteuer leisten. Wichtig ist der Vorschlag nicht nur aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit, sondern auch um Lücken und Schlupflöcher für Superreiche zu schließen. Dass es sich lohnt, sich auch an solche großen Projekte heranzuwagen, zeigt die Globale Mindestbesteuerung, die Bundeskanzler Olaf Scholz vorangetrieben hatte. 130 Staaten hatten sich diesem Vorschlag angeschlossen, damit die großen multinationalen Unternehmensgruppen sich nicht länger ihrer Verantwortung entziehen können. Wenn uns Ähnliches auch mit der globalen Milliardärsbesteuerung gelingt, wäre das ein großer Erfolg und würde zugleich neue finanzielle Mittel bringen, die wir in die nachhaltige Entwicklung unserer Einen Welt investieren können!



Dr. Wolfgang Stefinger MdB (CSU):

Hunger bekämpfen statt Kürzungen: Wie falsche Prioritäten der Bundesregierung zu neuen Fluchtbewegungen führen

Die drastischen Kürzungen der Bundesregierung bei der humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit sind ein fatales Signal – nicht nur an die ärmsten Länder der Welt, sondern auch an unsere eigene Gesellschaft. Es ist erschreckend, dass gerade in einer Zeit, in der der weltweite Hunger nach Jahren des Rückgangs leider wieder massiv zunimmt, die Mittel für das Welternährungsprogramm und die Unterstützung in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft drastisch gekürzt werden.

Seit 2022 wurden die Mittel der humanitären Hilfe im Aus-

wärtigen Amt um 67 Prozent reduziert, und die Kürzungen im Entwicklungsministerium im Bereich Ernährung und Landwirtschaft betragen allein in diesem Jahr knapp 40 Prozent. Beim Welternährungsprogramm sehen wir



eine Reduktion um mehr als 51 Prozent. Von den Kürzungen sind in erster Linie die Ärmsten der Armen auf diesem Planeten betroffen – die Menschen, die auf diese Hilfe angewiesen sind.

Wenn wir uns an die Jahre 2014 und 2015 erinnern, als die großen Fluchtbewegungen begannen, dann wird deutlich, wie eng der Zusammenhang zwischen Hunger und Migration ist. Damals warnte das Welternährungsprogramm bereits, dass es die Menschen in den Flüchtlingslagern nicht mehr ausreichend versorgen kann. Kurz darauf setzte eine massive Fluchtwelle ein. Heute stehen wir vor einer ähnlichen Herausforderung: Die Finanzierungslücke des Welternährungsprogramms beträgt etwa 65 Prozent. Damit fehlt massiv Geld, um die notwendigen Lebensmittelrationen zur Verfügung zu stellen.

Wer irreguläre Migration verhindern will, muss zuerst die Grundbedürfnisse der Menschen nach Nahrung, medizinischer Versorgung und Bildung sicherstellen. Genau das sollte die klassische Entwicklungspolitik leisten. Doch damit allein ist es nicht getan – es müssen auch dringend Jobs geschaffen werden. Nur wer vor Ort eine Perspektive auf ein menschenwürdiges Leben hat, wird in seiner Heimat bleiben. Deshalb brauchen wir Investitionen in Infrastruktur sowie in Start-ups und Unternehmen in den Entwicklungsländern, um nachhaltige Arbeitsplätze zu schaffen. In Afrika drängen jährlich schätzungsweise 20 Millionen junge Menschen auf den Arbeitsmarkt. Diese Menschen brauchen eine Zukunftsperspektive in ihren eigenen Ländern; die Vorstellung, dass wir sie alle in Europa aufnehmen könnten, ist unrealistisch und schadet letztlich der Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent. Umso dringender ist es, den Haushaltstitel der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft zu stärken und eine klare Strategie zur Außenwirtschaftsförderung in politisch stabilen, aber wirtschaftlich schwachen Staaten zu entwickeln.

Leider zeigt die aktuelle Haushaltslage ein anderes Bild: Die am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Countries, LDCs) geraten ins Hintertreffen. Obwohl sich die Bundesregierung das Ziel gesetzt hatte, 0,2 % des BIP für LDCs bereitzustellen, wird dieses Ziel erneut verfehlt und bei etwa 0,1 % liegen. Die Regierung scheitert hier an ihren eigenen Prioritäten, und das ohne einen überzeugenden Hinweis auf notwendige Haushaltskürzungen. Zudem fehlt eine kohärente Strategie zur Förderung wirtschaftlich potenzieller Länder. Statt den Titel der Wirtschaftsförderung zu stärken, wird er gekürzt und der Empfängerkreis ausgeweitet, sodass auch Gewerkschaften profitieren. Es ist zweifellos wichtig, Arbeitnehmerrechte zu unterstützen, doch die oberste Priorität muss sein, vor Ort Arbeitsplätze und Perspektiven zu schaffen.

Ein Beispiel für erfolgreiche und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, die sich an den Bedürfnissen des Partnerlandes orientiert, findet sich in meinem Wahlkreis München-Ost. Der Verein „Togo-Hilfe“ hat bereits drei Berufsschulen aufgebaut und bietet jungen Menschen eine Ausbildung auf hohem Niveau. Wenn wir es schaffen, deutsche Investitionen nach Togo zu lenken und dort wirtschaftliche Strukturen aufzubauen, haben wir einen großen Schritt getan: Absatzmärkte für deutsche Unternehmen mit qualifizierten Arbeitskräften und eine Bleibeperspektive für die Menschen vor Ort.

Es ist höchste Zeit, unseren Fokus wieder auf das Wesentliche zu richten: Hunger bekämpfen, Arbeitsplätze schaffen und den Menschen in den Entwicklungsländern echte Zukunftsperspektiven bieten. Nur so können wir die Migrationsströme eindämmen und gleichzeitig unsere eigenen Interessen schützen. Wir müssen den Ländern im globalen Süden das geben, was sie wirklich brauchen, anstatt ihnen unsere Ideologien aufzuzwingen.



Prof. Dr. Michael Piazo MdL neues Fördermitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Bei der Mitgliederversammlung des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. wurde Prof. Dr. Michael Piazo MdL als Fördermitglied aufgenommen - Herzlich Willkommen!

VERMISCHTES

DVGN Wanderausstellung #DieUNundWIR

Die multimediale Ausstellung der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen #DieUNundWIR vermittelt Wissen rund um die Vereinten Nationen und informiert über Friedenssicherung, Menschenrechte, Umwelt und Entwicklung. Die ausleihbare (kostenpflichtige) Ausstellung eignet sich für Menschen ab 15 Jahren und kann in Schulen oder anderen öffentlichen Einrichtungen ausgestellt werden.

Infos inkl. Erklärfilm zu den Vereinten Nationen: <https://dgvn.de/aktivitaeten/ausstellung-dieunundwir/>



Welthungerindex 2024 - #ZeroHunger bis 2030.

Welthungerhilfe, Concern Worldwide und das Institut für Friedenssicherungsrecht und humanitäres Völkerrecht (IFHV) präsentieren den Welthunger-Index 2024. Der Bericht zeigt: Der weltweite Fortschritt bei der Hungerbekämpfung hat sich in den letzten Jahren besorgniserregend verlangsamt. Mit Blick auf das erklärte Ziel der Weltgemeinschaft „Zero Hunger bis 2030“ gibt es kaum noch Fortschritte zu verzeichnen.

Frauen und Mädchen sind weltweit am meisten von Hunger und Mangelernährung betroffen und leiden unverhältnismäßig stark unter den Auswirkungen des Klimawandels. Daher steht das Thema Geschlechtergerechtigkeit im Mittelpunkt des WHI 2024. Denn: Gerechtigkeit und Gleichberechtigung sind entscheidend, um #ZeroHunger zu erreichen.

Download: www.welthungerhilfe.de/fileadmin/pictures/publications/de/studies-analysis/2024-welthunger-index-whi.pdf

Ergänzend zum Thema:

Misereor Jahresheft Welternährung 2023/24 – die Armutslücke

www.misereor.de/informieren/alle-publikationen/einzelsicht/herausforderung-hunger-jahresheft-welternahrung-2023-24



Neuer Toys Report 2024 – Barbies geheuchelter Feminismus

Die Romero Initiative (CIR) veröffentlicht in Zusammenarbeit mit China Labor Watch und Action Aid Frankreich einen neuen Toys Report zu den prekären Arbeitsbedingungen in der Spielzeugproduktion. Im Fokus: Eine Barbie-Fabrik von Mattel in China.

Spätestens seit dem Kinohit aus dem vergangenen Jahr wird die Puppe als Kämpferin für die Rechte von Frauen und Symbol der Emanzipation gefeiert. Davon profitiert vor allem Spielzeughersteller und Barbie-Erfinder Mattel: Wie der Toys Report aufzeigt, hat sich an den prekären Arbeitsbedingungen nichts verändert.

Der Toys Report führt konkrete Vorschläge und Maßnahmen auf, die Mattel zum Schutz von Frauen und Arbeitsrechten allgemein in seinen Lieferketten umsetzen muss.

www.ci-romero.de/toys-report-2024/



missio-Jugendaktion 2024: Joeys Klima-Kritzeleien

Die 12-jährige Joey lebt auf einer kleinen Insel mit sieben Häusern und vielen Hühnern.

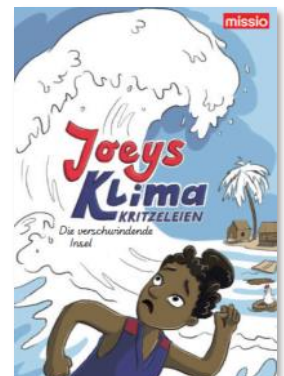
Bis vor kurzem gab es dort auch noch einen Mangobaum, aber er hat das Salzwasser nicht vertragen, das immer häufiger die Insel überspült.

Doch warum breitet sich das Meer im Norden Papua-Neuguineas stets weiter aus? Wie lebt es sich auf einer immer kleiner werdenden Insel? Und kann man das Meer stoppen?

Diesen Fragen wird im Klima-Kritzel-Heft auf kreative Weise nachgegangen.

Das Heft kann im Klassensatz (für alle Schularten; Partnerarbeit) kostenfrei bestellt werden unter: info@missio-shop.de

Blick ins Heft: www.missiothek.de/laender/details/joey-klimakritzeleien-die-verschwindende-insel-%E2%80%93-papua-neuguinea-mitmachheft



Amnesty International kritisiert E-Auto-Hersteller wegen Umgang mit Menschenrechtsrisiken

Amnesty International hat am 15.10.2024 eine Studie (<https://www.amnesty.org/en/documents/ACT30/8544/2024/en/>) zum Umgang mit Menschenrechtsrisiken bei den führenden E-Auto-Herstellern veröffentlicht. Im Ergebnis habe kein Unternehmen ausreichend darlegen können, wie es mit entsprechenden Risiken in der globalen Rohstofflieferkette umgehe. Die Herstellung von Elektroautos und wiederaufladbaren Batterien verursacht insbesondere beim Abbau von benötigten Rohstoffen Ausbeutung, Gesundheits- und Umweltschäden. Julia Duchrow, Generalsekretärin von Amnesty International in Deutschland, sagt: "Viele Menschen entscheiden sich heute bewusst für ein klimafreundlicheres Elektroauto. Genauso bewusst möchten sie sich für einen Hersteller entscheiden, bei dem Menschenrechte nicht nur auflackiert sind. Aber die Industrie versteckt sich hinter intransparenten Lieferketten. Unsere Recherchen belegen immer wieder: Freiwillige Maßnahmen reichen nicht aus. Damit bei der Energiewende niemand auf der Strecke bleibt, braucht es verbindliche Gesetze zu menschenrechtlichen, aber auch umwelt- und klimabezogenen Sorgfaltspflichten."

Montag, 04. Dezember 2024, ab 9:00 Uhr, Eine WeltHaus München:

BtE (Bildung trifft Entwicklung in Bayern): Fortbildungen für Lehrkräfte zum Thema „Klimagerechtigkeit“

Klimawandel? Klimagerechtigkeit? Was heißt das überhaupt? Wer ist betroffen und wie können wir die Folgen noch eindämmen? Diese zentralen Fragen stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Lehrkräftefortbildung. In interaktiven Workshops werden globale Zusammenhänge, die Herausforderungen einer globalisierten Welt und mögliche Handlungsstrategien beleuchtet. Die Workshops werden von Referent:innen des Eine Welt Netzwerks Bayern im Projekt „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) durchgeführt.

Mehr Infos und Programm siehe Seite 6 bzw. www.bte-bayern.de/perspektivenwechsel



TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

15.11.2024		19. „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ in München (www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr)
04.12.2024		Lehrkräftefortbildung „Globales Lernen“ in München
22.01.2025		„Runder Tisch Fairer Handel Bayern“
17.05.2025		„Frühjahrstagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“
04.07.2025	10.30 - 13.15 Uhr	20. „Runder Tisch Bayern: Kommunen und Eine Welt – Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“ in Augsburg
04.07.2025	11.00 - 13.30 Uhr	bayernweites "Fairtrade-School-Treffen" in Augsburg
04.07./ 05.07.2025		„Bayerische Eine Welt-Tage“ mit „Fair Handels Messe Bayern“ in Augsburg
11.10.2025		„Herbsttagung bayerischer Eine Welt-Gruppen“ mit „Mitgliederversammlung Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.“

Bayerische Eine Welt-Tage

mit Fair Handels Messe Bayern

4. Juli 2025
Freitag, 13.30 - 18.00 Uhr

5. Juli 2025
Samstag, 10.00 - 16.00 Uhr

Kongress am Park, Augsburg
www.einewelt.bayern

Der nächste Rundbrief des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. erscheint im Januar 2025.

Die Redaktion freut sich hierfür über Ihre Beiträge (Umfang etwa 1/2 Seite, ca. 2.000 - 2.400 Zeichen, gerne mit Foto und/oder Logo), die Sie bitte bis 10. Januar einreichen an: redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:
EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.

REDAKTION:
DR. ALEXANDER FONARI, GISELA SCHRÖDER-HAPP, BERIT SCHURSE;
redaktion-rundbrief@eineweltnetzwerkbayern.de

REDAKTIONSANSCHRIFT:
EINE WELT NETZWERK BAYERN E.V.
METZGPLATZ 3, 86150 AUGSBURG,
TEL. 089 / 35040796
www.eineweltnetzwerkbayern.de

KONTO: LIGABANK AUGSBURG IBAN DE49 7509 0300 0000 1947 94 BIC GENODEF1M05